

ERFAHRUNGSBERICHT

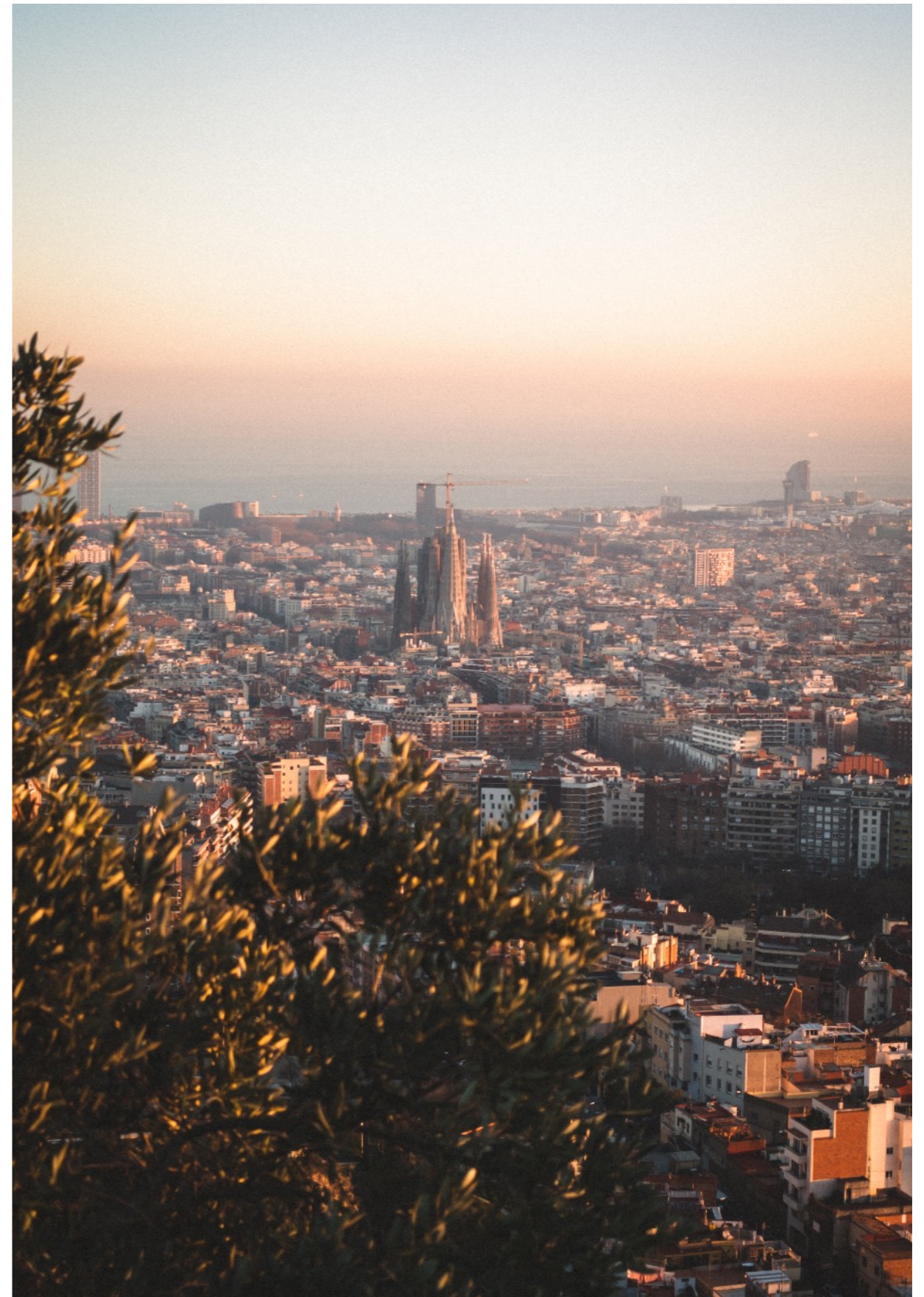
Barcelona



BARCELONA

Das Herz von Katalonien

Barcelona ist eine sehr vielseitige und touristische Stadt, in der es viel Kulturelles zu entdecken gibt. Dazu gehören Gebäude Gaudis wie die Sagrada Familia, Casa Battló und Casa Milá. Wer eine Auszeit vom lauten Zentrum braucht ist beim Park Güell, Tibidabo und Montjuic genau richtig. Für die Kunstliebhaber gibt es Museen wie das Picasso Museum, das Designmuseum oder das Museum of Contemporary Art. Es gibt einige Erasmus Veranstalter, die wöchentlich Ausflüge für wenig Geld anbieten. Zu den Reisezielen zählen Girona, Andorra, eine Wanderung beim Montserrat oder Mont Rebei. Das Beste an Barcelona ist natürlich der Strand. Nachmittags an Ort zum Baden, Sonnen und Volleyball spielen und Nachts der Treffpunkt für alle Studenten Barcelonas um Beachpartys zu feiern.



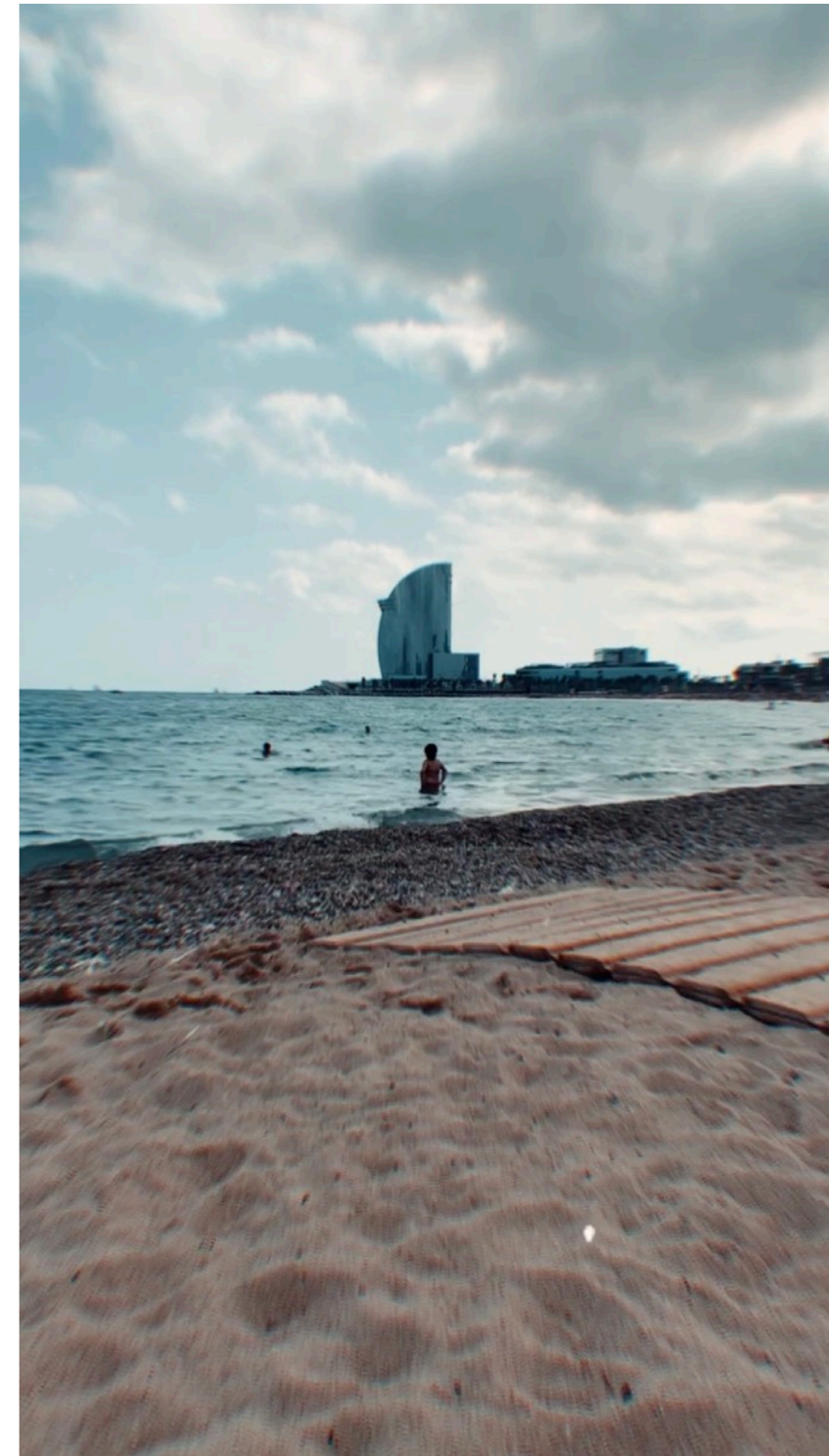
Aussicht von den Bunkern aus auf das Stadtzentrum



Beachparty bei barceloneta



Montserrat



Barceloneta beach am Nachmittag



Sagrada Familia

ANREISE

Die Anreise war sehr einfach, nachdem in Barcelona am Flughafen landet. Man kann wie ich für etwa 30€ mit dem Taxi zu seinem Airbnb oder seiner WG fahren. Mit der Linie 46 ist für wenige Euro in etwa einer halben Stunde bei Placa Espana von dem man zu Fuß oder dem ÖPNV alles leicht erreichen kann.

ÖPNV

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut in Barcelona. Bei der Wohnungssuche ist es ratsam bei Googlemaps zu schauen, ob eine passende U-Bahnstation oder Bushaltestelle in der Nähe ist. Das 3 Monats Ticket „T-joven“ für 80€ ist die beste Wahl für alle die mit dem ÖPNV zur Uni fahren wollen.



KULTUR&TRADITION

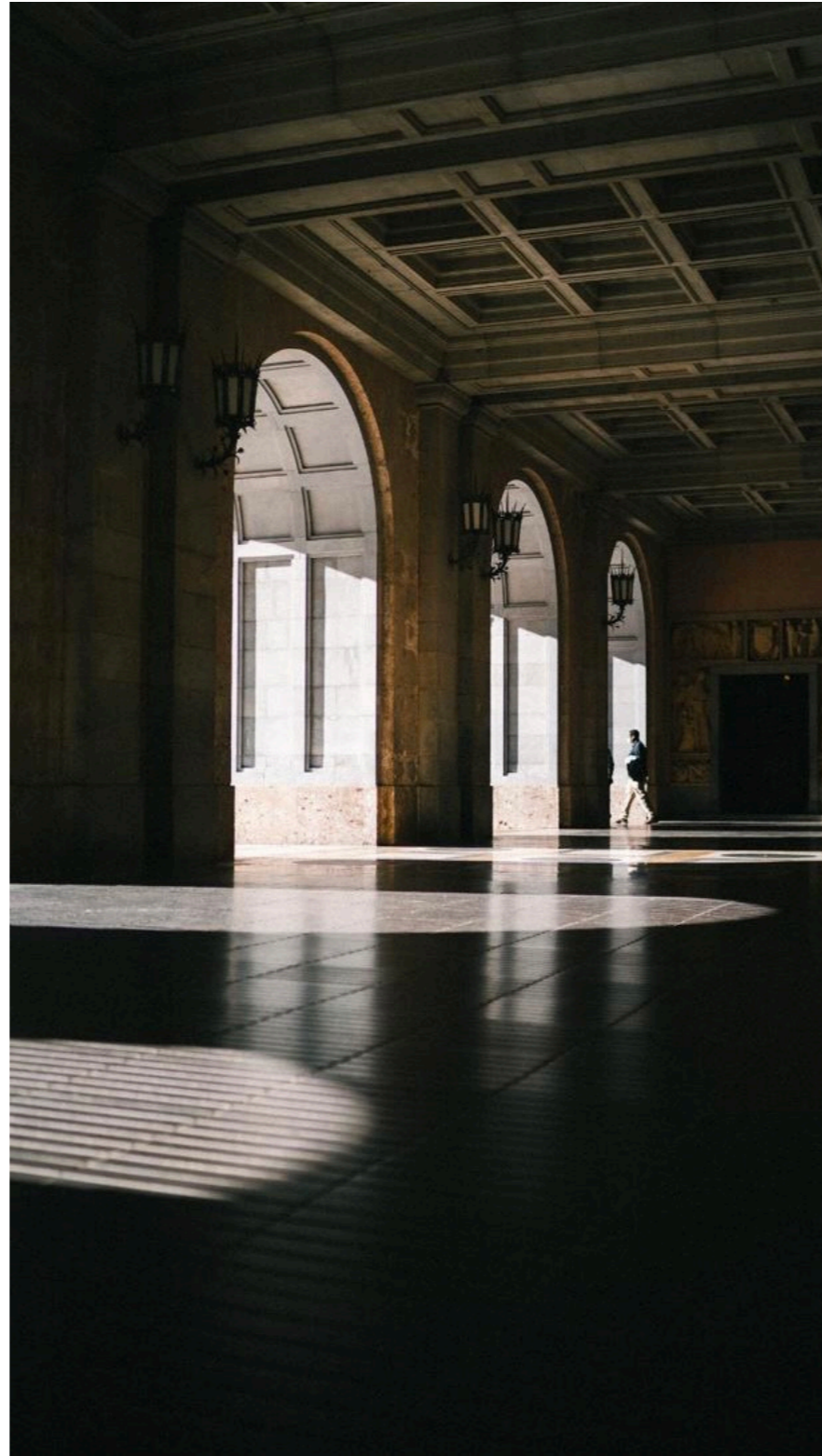
Große Unterschiede im Vergleich zu Deutschland

In Spanien ticken die Uhren anders. Meine früheste Vorlesung begann um 14 Uhr, Mittagessen, gibt es nachmittags und Abendessen isst man frühestens um 9. Dementsprechend bleibt man auch länger wach und sowas wie Nachtruhe ist ein Fremdwort. Daran muss man sich erst gewöhnen, aber ist dann sehr angenehm, da man immer ausschlafen kann. Essen gehen ist meistens auch eine Tätigkeit, die den ganzen Abend einnimmt, weil man mit vielen Freunden dort hingehet, mehrere Runden Tapas nimmt, viel redet und lacht und Spiele spielt. Im Laufe meines Semesters gab es auch viele Stadtfeste wie das La Merce bei denen es Paraden, Feuerwerk, Musik und Essen gibt. Außerdem sind die Katalonier sehr stolz auf ihre Kultur, weshalb man ab und zu auch mit Protesten rechnen muss. Ansonsten sind die meisten Spanier sehr freundlich und hilfsbereit. Es ist aber sehr empfehlenswert wenigstens ein wenig Spanisch zu können für den Alltag, da viele Spanier kein Englisch können und man auch oft anders wahrgenommen wird, wenn man ihre Sprache spricht.

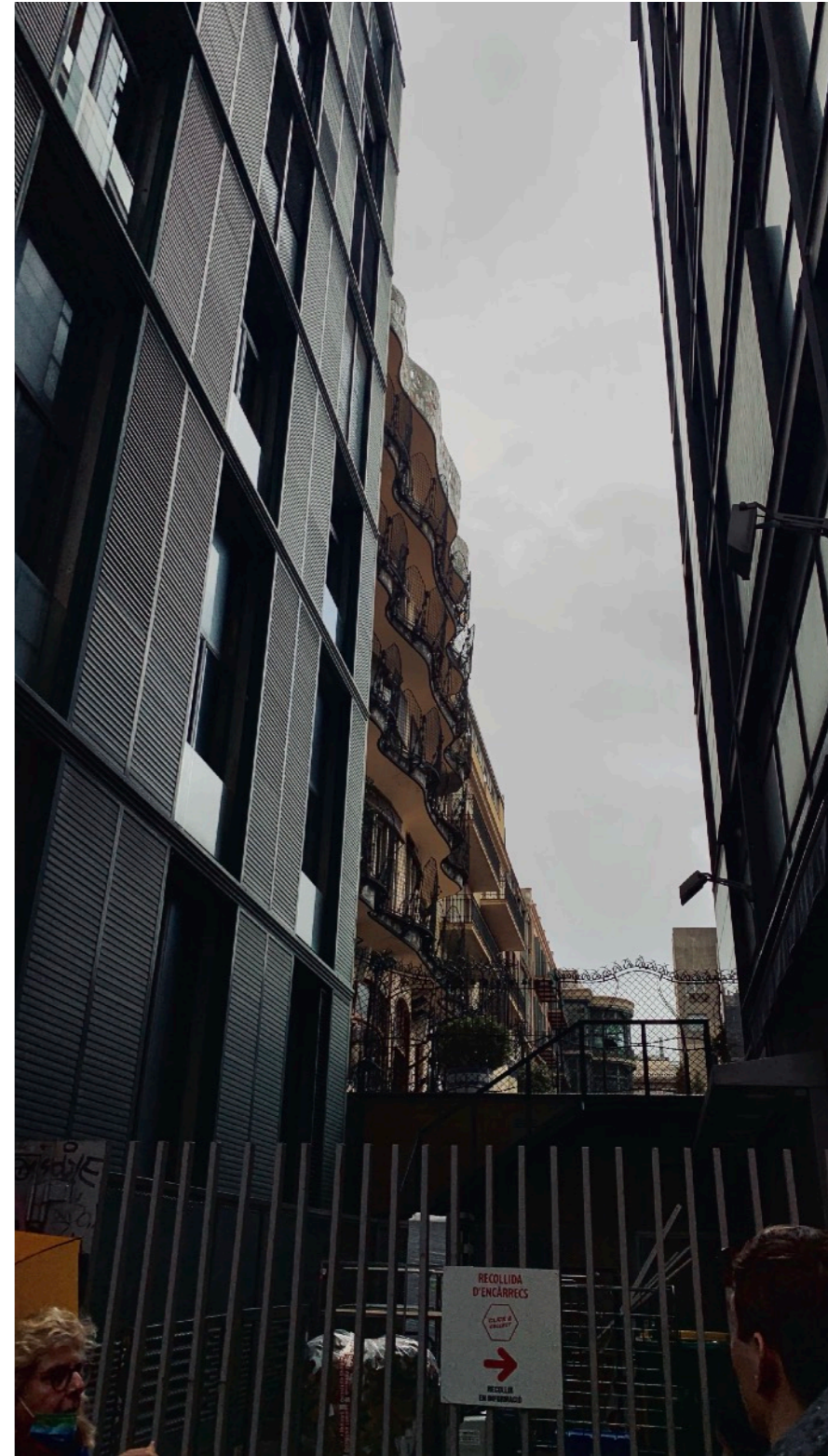




Moderne Kunst in Barcelona



Kirche bei Montserrat



Rückseite von Casa Mila

STUDIEREN

Abat Oliba CEU

Bei der Abat Oliba CEU kann man sich alle Fächer aussuchen, die die Uni anbietet, solange es zeitlich keine Überschneidungen gibt. Daher kann man, falls erwünscht, sich ein breites Feld an Vorlesungen erstellen. Es gibt viele Fächer im Bereich business, marketing, politics und communication. Das ursprüngliche Learning Agreement kann in den ersten zwei jedoch noch verändert werden, falls einem das ein oder andere Fach nicht zusagt. Ich habe von Anfang September bis Ende Januar dort studieren und fand das Klima dort sehr angenehm. Es fühlte es sich sehr heimisch an, da es eine privat Uni ist, welche sehr klein ist. Man kannte die meisten Leute und die knapp 100 international students haben einen großen Anteil an der Uni ausgemacht. Somit hatte man viele Leute um sich, die in derselben „Lage“ waren und dieselben Interessen hatten



Aussicht aus dem Vorlesungssaal

wie die Stadt zu erkunden oder Abends auszugehen. Der größte Unterschied war, dass es nicht wie an der FH Augsburg eine finale Prüfung gibt, sondern dass man während dem Semester eine Anwesenheitspflicht hat und wöchentlich in jedem Fach Abgaben hat. Dazu zählen Gruppenarbeiten, Präsentationen, Essays, Quizes oder inverted classes. Das war vor allem im November und Dezember sehr stressig, aber hat uns für die finalen Prüfungen entlastet.



LEBEN & FEIERN

Tipps um Barcelona richtig zu Erleben

Der erste und wichtigste Tipp, den ich geben kann, ist, dass man auf seine Sachen gut aufpasst! Es gibt unfassbar viele geschickte Taschendiebe, weshalb es ratsam ist eine Bauchtasche zu tragen oder Handy und Geldbeutel vorne in seiner Jeans zu tragen. Es gibt unfassbar viele Bars und Clubs, die man kaum alle entdecken kann. Zu meinen Lieblingsorten zählten Le Cyrano, L'ovella negra und the old Irish pub. Im Sommer sollte man außerdem so lange es noch geht die Beachpartys am Strand besuchen, welche unfassbar viel Spaß machen. Das Camp Nou, welches das größte Fußballstadion in Europa ist, ist auch eine Empfehlung wert. Vorallem, wenn Barcelona am Gewinnen ist, ist die Stimmung unfassbar euphorisch.

Für den Winter sollte man, aber ähnliche Kleidung wie für Deutschland mitnehmen. Es wird zwar nicht so kalt, aber in einer Herbstjacke wird es in den Dezembertagen doch mal sehr kalt. In einer deutschen Winterjacke muss man dafür nie frieren.



